Eine neue Art der Coleopteren-Gattung Bythinus aus Dalmatien.

Von Sanitätsrath **Dr. Fleischer** in Brünn.

Bythinus Formaneki m.

Von der Grösse, Form und Farbe des *B. dalmatinus*, aber durch die eigenthümliche Bildung der Fühler beim ♂ von *dalmatinus*, sowie von allen bekannten Arten sehr verschieden.

Das erste Fühlerglied ist sehr gross, gegen die Spitze stark keulenförmig verbreitet, unmittelbar vor der Spitze wieder etwas verengt, so dass die grösste Breite der Keule im vorderen Drittel derselben liegt. Das ganze Glied ist etwas länger, als die grösste Breite der Keule beträgt, mehr als doppelt so lang als bei *dalmatinus*. — An der Spitze ist es weder zahnförmig verbreitet, noch trägt es ein Zapfenzähnchen, wohl aber auf der Innenseite ein kleines, kreisrundes Wärzchen, welches in der Mitte eine Vertiefung zeigt. — Das zweite Glied ist nahezu kreisrund, nur oben leicht ausgeschweift, auch noch gross und fast ebenso breit als die Spitze des ersten Gliedes. Die kreisförmige Verbreiterung betrifft nur die Innenseite, so dass die Insertion des dritten Gliedes genau an der äusseren Peripherie des Kreises stattfindet. — Die nächsten Fühlerglieder sind weniger quer als bei *dalmatinus*, das vorletzte bildet ein nahezu regelmässiges Fünfeck. Das letzte etwas länger als bei *dalmatinus*, sonst wie bei diesem geformt.

Der Kopf ist lang und schmal, mit den vortretenden Augen fast so breit als der Thorax, vorne hinter der Insertion der Fühler quer eingedrückt, zwischen den Augen mit zwei tiefen, unregelmässigen Gruben; Halsschild glatt, Flügeldecken viel feiner und mehr zerstreut punktirt als bei *dalmatinus*, Vorderschienen des ♂ mit kleinem Zähnchen, Hinterschienen einfach. — Long.: 1·5 *mm*.

Ein männliches Individuum habe ich gleichzeitig mit *dalmatinus* bei Ragusa gesiebt. Meinem lieben Reisegenossen Herrn k. k. Postsecretär Romuald Formanek zu Ehren benannt. — Diese Art ist offenbar mit *B.* (*Machaerites*) *scapularis* Reitt., von ebendaher, zunächt verwandt und vielleicht von ihr nicht specifisch verschieden, allein das erste Fühlerglied ist bei ähnlicher Bildung dicker und kaum doppelt so lang als breit und die Flügeldecken sind nur spärlich und fein punktirt.